

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Udrag fra Lebensbahn. Sonett

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Samlede digte", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 286. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-idm139730422972144/facsimile.pdf> (tilgået 19. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

Hinwieder werden mußte. Bald entfloß
Des Gasmahls Traum, und auf den Trümmern
174 Des eingestürzten Feentempels fand
Sich der Bethörte nun als Bettler wieder,
Ein Bettler, der begehrt, was niemand hat,
177 Dem Thoren ähnlich, welcher einen König
Um eine Sonne zum Almosen bat.

O holdes Mädchen! dich wird das Geschick
180 Vor diesem namenlosen Jammer schirmen:
Der kleine Genius an deiner Seite,
Der schalkhaft durch den aufgeriss'nen Mund
183 Der Satyrlarve blickt, wird, glaub' es mir,
Die Schwärmerei, die sich mit Sternen kränzt
Und mit den Göttern sich zur Tafel setzt,
186 Von dir verschrecken, und die Wahrheit wird
Mit Seelenfrieden dir zur Seite stehn.

Lebensbahn Sonett

Die Strahlenseite an des Lebens Hügel
Stieg ich hinan zur heitern Region,
Erreicht hab' ich des Gipfels grünen Thron
Und dehne kühner die begier'gen Flügel:

Allein es hemmt ein unsichtbarer Zügel
Des starren Erdenballs leibeigenen Sohn,
Und schon betret' ich, wie zu schwerem Frohn,
Die Schattenseite an des Lebens Hügel.

Wohin führt mich die freudenlose Bahn?
Der Jugend zarte Genien entschweben
Und scheinen schon im Fliehen mit ein Wahn.